

maifestspiele.de

Staatstheater:
Wiesbaden:

01 — 31 05
2026

Maifestspiele

Internationale



Pressemappe
2026

Staatstheater: Wiesbaden: Presse-Mappe: 130. Internationale Maifestspiele: 01.-31. Mai 2026

Wiesbaden, 11.02.2026

130 Jahre Internationale Maifestspiele Wiesbaden 130 Jahre lebendiges Archiv

Die Internationalen Maifestspiele waren schon immer ein Ort, an dem die großen Werke der Geschichte und neueste Interpretationen unserer Zeit zusammenkommen. Mit 270 Künstler*innen aus 28 Ländern feiert das Festival vom **01. bis 31. Mai 2026** sein 130-jähriges Bestehen unter dem Motto des **Archivs** - als Ort des Bewahrens, Erinnerns und Weiterdenkens. Das Festival versteht seine Geschichte als „lebendiges Archiv“, das Identität stiftet und sich zugleich ständig wandelt. Ein stilvolles „**Déjeuner en blanc**“ (17.05.), kreiert von der Theatergastronomie Scholz, lädt ein, 130 Jahre Maifestspiele festlich an einer langen Tafel in den Theaterkolonnaden zu feiern.

Associate Artist Tiago Rodrigues

Der portugiesische Regisseur **Tiago Rodrigues**, einer der wichtigsten Theatermacher Europas, prägt das Festival als „Associate Artist“ mit zwei außergewöhnlichen Arbeiten: Richard Wagners „Tristan und Isolde“ - einer Arbeit, die an französischen Opernhäusern bereits für Aufsehen sorgt sowie dem europaweit auf Festivals gefeierten Schauspiel „No Yogurt for the Dead“.

„Dieser Ort ist ein Archiv“, steht am Anfang der Eröffnungspremiere „**Tristan und Isolde**“ (01.05.). Die an Opéra national de Nancy-Lorraine entstandene Produktion mit ihrer „abstrakten, klugen Lesart“ (concerti) nähert sich dem Tristan-Mythos mit einem unvoreingenommenen, fragenden Blick. Rodrigues verfolgt den Weg des Tristan-Stoffes in seiner jahrhundertealten Geschichte. In einem riesigen Archiv aus hunderten Schrifttafeln blättern die Tänzer*innen Sofia Dias und Vítor Roriz die Seiten dieser Geschichte auf und befragen sie nach ihrer heutigen Bedeutung. Unter der Leitung von **GMD Leo McFall** stehen internationale Wagner-Sänger*innen auf der Bühne: **Ric Furman** startete seine Karriere mit Preisen bei Wagner-Wettbewerben nach einem Engagement am Staatstheater Wiesbaden. **Carla Filipcic Holm** ist eine der gefragtesten Sopranistinnen Argentinien und erobert derzeit die europäischen Bühnen. **Irene Roberts** (Brangäne) wird von der Metropolitan Opera bis zu den Bayreuther Festspielen für ihre Wagner-Rollen gefeiert wird, **Tommi Hakala** kehrt als Kurwenal nach Wiesbaden zurück. Im Rahmen der „Maifestspiele für alle“ wird die Vorstellung per **Live-Stream** auf die Open-Air-Leinwand am Warmen Damm übertragen - Wagner für alle, kostenlos und draußen.

In „**No Yogurt for the Dead**“ (13.05.) erinnert sich Tiago Rodrigues an seinen Vater, den portugiesischen Journalisten Rogério Rodrigues. Dieser hinterließ ein Notizheft, das nur rätselhafte Linien, Punkte und abstrakte Zeichnungen enthielt. In diesem Theaterstück füllt er

die Leerstellen auf berührende und humoristische Weise mit Erinnerungen und Fado-Liedern und erschafft aus den Fragmenten seines verstorbenen Vaters eine Hommage an das Leben.

Mit der Lecture „**Theater der Transformation**“ und einem exklusiven Workshop „**Theater schreiben**“ (02.05.) öffnet Tiago Rodrigues seine Arbeitsweise für Publikum und Nachwuchskünstler*innen.

Maifestspiele für alle

Zum Festivalstart laden die Maifestspiele für alle zum **großen kostenlosen Open-Air-Event am Warmen Damm**. Herzstück ist die **Live-Übertragung der Festivaleröffnung** mit Richard Wagners „Tristan und Isolde“ mit einer Galabesetzung mit internationalen Opernstars aus dem Großen Haus. Vor der Vorstellung und während der Pausen mischen sich an diesem Abend Wagner-Expert*innen unter das Publikum, die sich als „**wandelnde Archive**“ den Fragen der Besucher*innen stellen.

Der Samstag steht ganz im Zeichen des **Familienfestes**. Ab 14:00 Uhr laden Spielmobil, Kunstkoffer und Kinderschminken zum Toben, Kreativ-sein und Verwandeln im Freien ein. Beim Musikvermittlungsformat **Bridges Dolmus** können schon die Jüngsten außereuropäische Instrumente ausprobieren. Die Compagnie Lunatic verzaubert mit der Installation „**Twinkle**“ – einem lebendigen Klang- und Bewegungsuniversum. Das Theater Raum Mainz lädt mit dem Open-Air-Stück „**Tranquilla Trampeltreu**“ zu einer Geschichte für alle ab vier Jahren über den Glauben an sich selbst. Im Studio kann man beim Objekttheater „**Club Origami**“ nicht nur staunen, sondern mit selbstgefalteten Papierwesen die Geschichte mitgestalten.

Ronja Eick und Fanni Schack laden wieder alle Generationen zum „**Tanzen für alle**“ unter freiem Himmel. Endlich wieder da ist die offene Probe, „**Oper zum Mitsingen**“ für alle, die schon immer mal mit dem Opernchor singen wollten. Chordirektor Aymeric Catalano lädt alle Gesangsbegeisterten zum Einstudieren bekannter Chöre aus Opern von Puccini, Humperdinck u. a. Die Ergebnisse werden abends live präsentiert. Das Familienfest schließt mit einem Festivalhighlight, wenn beim Spektakel „**Les Girafes**“ die riesigen Marionetten des Theaters Compagnie Off die Straßen Wiesbadens erobern. Die Prozession der Giraffenherde wird von einer Sängerin und viel Interaktion begleitet.

Musiktheater - Opernstars und neue Impulse

Die Maifestspiele bringen international gefeierte Opernstars nach Wiesbaden und zeigen, wie aus vielfältigen kulturellen Einflüssen und zeitgemäßen Themen ein neues Musiktheater entstehen kann.

Zwei **Gala-Vorstellung** bringen international gefeierte Stars nach Wiesbaden. In „**La traviata**“ (22.05.) brilliert **Rachel Willis-Sørensen**, „eine der beeindruckendsten Stimmen der Opernwelt“ (Le Monde) in der Titelpartie. Mit ihr singen **Saimir Pirgu** als Alfredo und **Quinn Kelsey** als Giorgio Germont, die weltweit auf den großen Opernbühnen gastieren. Als **Carmen** (31.05.) ist **Victoria Karkacheva** zu erleben, die mit dieser Partie bereits an der Wiener Staatsoper und der Opéra National de Paris erfolgreich war. Die Mezzosopranistin gastiert an der Mailänder Scala, der Met, in München und Paris. Auch **Dumitru Mițu** begeisterte bereits als Don José, u. a. beim Wiener Opernsommer. **Byung Gil Kim**, ebenfalls 1. Preisträger bei internationalen Wettbewerben, sang Escamillo zuletzt an der Deutschen Oper Berlin.

„Isithunzi“ (22./23./26.05.) bedeutet auf Zulu „Würde“. Die südafrikanische Komponistin **Monthati Masebe** entwickelt eine neue Form von Musiktheater, die von ihren eigenen afrikanischen Wurzeln, Lieblingsmusiken aus ihrer Laufbahn als Pianistin und elektronischen Klangwelten inspiriert ist. Nach einem Libretto der Afrofuturismus-Autorin **Shanice Ndlovu** erzählt die Uraufführung von drei jungen Menschen, deren Fähigkeit, mit der Geisterwelt in Kontakt zu treten und zu „träumen“, ihre Welt gefährlich aus dem Gleichgewicht bringt. Die Komponistin steht neben dem Ensemble und Mitgliedern des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden selbst als Performerin auf der Bühne und lädt zu einer musikalisch-kulturellen Begegnung ein.

In „Hunter“ (19.05.), einer Produktion der **Neuköllner Oper Berlin**, wird der Sound eines Basketballspiels zum Beat einer Performance, die von Zusammenhalt, Leistungsdruck und Gruppendynamik erzählt. Die multidisziplinäre Künstlerin **Liesa van der Aa** spürt als Komponistin, Librettistin und musikalische Leiterin des Abends dem Rhythmus des Sports genauso nach wie dem Rhythmus des Herzens. Inspiriert von einem der ikonischsten Werke der Popmusik, „Homogenic“ von Björk treffen die lyrischen Pop-Stimmen von **B O D I E S** auf Eigenkompositionen und elektronische Sounds.

Ein Gastspiel der **Komischen Oper Berlin: „...und mit morgen könnt ihr mich!“** (05.05.) hat mit **Katharine Mehrling**, Regisseur **Barrie Kosky** und den Songs von Kurt Weill die perfekten Zutaten für glitzernde Unterhaltung mit Tiefgang. Kaum ein Komponist vereint die Komplexität und Diversität der musikalischen Klangsprachen der 1920er Jahre besser in sich als Kurt Weill, und kaum jemand weiß damit besser zu spielen als Katharine Mehrling – eine der wichtigsten Weill-Interpret*innen der letzten Jahre. Begleitet vom Orchester der Komischen Oper Berlin, schlüpft sie in die unterschiedlichen Figuren seiner Songs und folgt den Stimmungen einer Berliner Nacht.

„Oper im Hof“ (21./28./29./30.05.) macht den malerischen Innenhof der Klavierbaufirma Piano-Schulz zur Open-Air Bühne. Die Tenöre **Nathan Bryon** und **Richard Trey Smagur** sowie die Bässe **Young Doo Park** und **Fabian-Jakob Balkhausen** aus dem Opernensemble entführen das Publikum mit Musik von Barock bis Musical in eine musikalische Reise. **Myriam Lifka** verbindet romantische Arien, hitzige Duette und verwegene Songs zu einer spannungsreichen Geschichte.

Konzerte und Liederabende

Pene Pati, Shooting Star der Opernszene, bringt mit dem Programm „**Serenata a Napoli**“ (13.05.) seine unverwechselbare Wärme in eine typisch italienische Kunstform ein: das neapolitanische Lied. Für authentische Atmosphäre sorgt das Ensemble Il Pomo d'Oro unter der Leitung des in Neapel geborenen Gitarristen Antonello Paliotti. Zunächst als Aufnahme bei Warner Classics erschienen, touren Pene Pati und Il Pomo d'Oro nun mit dem Programm und bringen neapolitanische Tage und Nächte auch nach Wiesbaden.

Auch der legendäre spanische Sänger **Plácido Domingo** zeigt sich mit einem **Gala-Liederabend** (19.05.) in einem ganz nahbaren Format. Neben den großen Arien seines Repertoires singt er Highlights der Zarzuela, der spanischen Operette, die ihm als Sohn zweier Zarzuela-Sänger*innen besonders am Herzen liegt. Statt großer Orchesterbesetzung begleitet ihn James Vaughan am Flügel für ein unmittelbares, kammermusikalisches Konzerterlebnis.

Jonathan Nott ist einer der faszinierendsten zeitgenössischen Dirigenten und auf den großen Konzertpodien der Welt zuhause. Für das **7. Sinfoniekonzert „Der Titan“** (20.05.) kehrt der ehemalige Wiesbadener GMD zurück, wo seine Karriere begann. Auf dem Programm stehen mit Mahlers 1. Sinfonie und Beethovens 2. Sinfonie zwei große Werke der Konzertliteratur. Der

sonnige Charakter seiner 2. Sinfonie täuscht darüber hinweg, dass Beethoven bei ihrer Entstehung bereits mit Gehörverlust kämpfte. Mahlers Erste sprengte zu ihrer Zeit den bekannten Rahmen der Gattung.

Katharina Konradi begeistert das Publikum normalerweise mit den großen Opernpartien. Aus ihrer besonderen Liebe zum Lied und Chanson entwickelte sie eigens für die Maifestspiele ein Programm, mit dem sie nach Wiesbaden zurückkehrt. „**Wahnsinns Frauen**“ (03.05.) porträtiert große Frauenfiguren im Ausnahmezustand. Ophelia, Gretchen oder Mignon stürzen sich in große Gefühle, kämpfen sich durch die Stürme des Lebens und lassen in den Kompositionen die Extreme der Empfindungen spüren. **Joseph Middleton**, einer der international führenden Liedbegleiter, begleitet sie am Klavier.

Der britische Star-Bass **James Platt** tauscht die Weltbühnen wie das Teatro alla Scala oder das Royal Opera House gegen den intimen Rahmen eines Liederabends und zeigt beeindruckende Feinheit und Ausdruckstiefe. Der für sein breites Repertoire geschätzte Sänger singt in „**Seasons in Song**“ (20.05.) Werke von Robert Schumann, Arthur Somervell, Gabriel Fauré und Henry Purcell und führt von den zarten Blüten des Frühlings bis zu den letzten Gaben des Winters durch die Farben der vier Jahreszeiten. Am Klavier begleitet ihn **Julia Lynch**, Pianistin, Vocal Coach und Künstlerische Leiterin der Mascarade Opera in Florenz.

Einen direkten programmatischen Bezug zur Eröffnungspremiere stellt „**Extase... Wagner à la française**“ (11.05.) her. Der Liederabend spannt einen Bogen von der französischen Mélodie zu Wagners „Tristan und Isolde“. In Frankreich gab es bis zum Ersten Weltkrieg unter einigen Komponist*innen ein regelrechtes Wagnerfieber. Die Mezzosopranistin **Nora Sourouzian** präsentiert gemeinsam mit Pianist Adam Rogala Lieder, die die französische Wagner-Rezeption als kammermusikalischen Nachhall von „Tristan und Isolde“ hörbar machen.

Keith Jarretts legendäres „**Köln Concert**“ schrieb Musikgeschichte. Der zufällig entstandene Mitschnitt der 66 Minuten improvisierter Klaviermusik gilt heute als meistverkaufte Jazz- und Klavier-Soloplatte. Pianistin **Maki Namekawa**, bekannt als Expertin für zeitgenössische Musik und Philip Glass-Interpreten, macht mit einer von Keith Jarrett persönlich autorisierten, originalgetreuen Rekonstruktion die Geschichte lebendig und lässt ein echtes Meisterwerk wiederauferstehen (29.05.).

Das Konzert „**Rising Stars**“ (15.05.) holt Preisträger*innen internationaler Gesangswettbewerbe ins Schmuckfoyer des Staatstheaters Wiesbaden. Junge Talente auf dem Sprung zur großen Karriere präsentieren Duette und Arien der großen Opernliteratur und zeigen mit je einem Lied aus ihrer Heimat auch eine ganz persönliche Seite. Mit dabei sind die kasachische Sopranistin Aigerim Altynbek (Gewinnerin Concorso lirico Internationale di Portofino), der südkoreanische Bassbariton Junyeok Félix Park (2. Preis Concorso lirico Internationale di Portofino), die deutsche Mezzosopranistin Maria Hegele (2. Preis Haydn Wettbewerb Rohrau) und der Bariton Geon Kim aus Südkorea (Gewinner Hans Gabor Belvedere Wettbewerbs 2025 Bern).

Das **Trickster Orchestra** bewegt sich in seinen Konzerten jenseits kultureller Grenzen. Die mehrfach ausgezeichnete Formation unter der Leitung der bekannten Jazzsängerin Cymin Samawatie und des Perkussionisten Ketan Bhatti besteht aus hochklassigen Solist*innen auf Instrumenten vieler verschiedener Nationen. In ihrem Programm „**Grenzenlos!**“ (08.05.) präsentieren sie aktuelle Werke von Komponist*innen wie Zara Ali, inti figgis-vizueta sowie Amen Feizabadi und zeigen eine zeitgenössische Musiksprache, die unterschiedliche Stile miteinander vereint.

Techno meets Klassik: Mit „**Brand Brauer Frick**“ (23.05.) kehrt ein Highlight aus dem vergangenen Jahr zurück. Mit elektronischer Tanzmusik, gepaart mit der Klangwelt von Neuer und klassischer Musik verwandelt das in Wiesbaden gegründete Trio die Bühne im Großen Haus in eine

Tanzfläche. Das Publikum erwartet ein mitreißendes Trio-Programm aus live gespielter Clubmusik und Lichtshow.

Wallis Bird und das Spark-Ensemble nehmen das Publikum mit auf eine feministische Reise durch die Musikgeschichte. „**Visions of Venus**“ (31.05.) ist ein Konzert, das musikalische Türen in alle Richtungen öffnet und einen frischen Blick auf das Schaffen von Künstlerinnen vergangener Jahrhunderte erlaubt. Musik von Hildegard Bingen, Renaissance-Klänge von Francesca Caccini und Radiohits von Kate Bush treffen auf eigene Songs der irischen Singer-Songwriterin. Das Kammerensemble Spark, das sich selbst als „klassische Band“ bezeichnet, findet eine eigene musikalische Sprache, mit der es die Musik vieler Jahrhunderte in einem Konzert verbindet.

Die niederländische Gruppe **Frommermann** lassen mit ihrem Konzert „**The Dutch Harmonists**“ (12.05.) die Comedian Harmonists wieder aufleben. Seit zwei Jahrzehnten pflegen die befreundeten Musiker*innen das Erbe des berühmten Vorbilds. Von nostalgischen Hits, Perlen der Klassik und heutigen Schlagern zum Mitsingen schneidet das Ensemble alles, was Spaß macht, passgenau auf seine Besetzung mit fünf Männerstimmen, Klavier und Gitarre zu.

Schauspiel - Burgtheater Wien, große Namen und faszinierende digitale Welten

Nach dem großen Erfolg in der letzten Ausgabe, kehrt das **Burgtheater Wien** nach Wiesbaden zurück. Im Großen Haus kommt die Dramatisierung von Thomas Manns „**Der Zauberberg**“ (28.05.) auf die Bühne. Mit dem großartigen Ensemble spürt das Werk im metaphorischen Mikrokosmos eines Schweizer Sanatoriums dem Zeitgeist am Vorabend des heraufziehenden Ersten Weltkriegs nach. Begleitend wird im Kino Caligari die **1982er-Romanverfilmung** (27.05.) in der Regie von Hans W. Geißendörfer gezeigt.

Gleich zwei bemerkenswerte Produktionen des **Digitalen Theaters** sind zu den Maifestspielen eingeladen. Da ist zum einen die vielfach prämierte Produktion „**[EOL] End of Life**“ (22./23./24./25.05.) des Regie-Duos **DARUM**, die 2025 zum Theatertreffen eingeladen war. Mit einer VR-Brille ausgestattet, betritt jede*r Besucher*in einzeln das virtuelle Setting in der Casino-Gesellschaft Wiesbaden und entert eine faszinierende Landschaft mit Rudimenten im Netz gespeicherter Erinnerungen und Interaktionen. Und er*sie entscheidet aktiv mit: Was wird gelöscht, was geht ins digitale Gedächtnis ein? Ein zweites fesselndes digitales Theatererlebnis in der Wartburg bietet das Theaterkollektiv **minus.eins.lab.** „**Memories of Snow**“ (15./16./17./18.05.) übersetzt ein Stück der rumänischen Autorin Teona Galgotiu in eine Augmented-Reality-Installation zwischen Traum, Archiv und Künstlicher Intelligenz, die das Publikum in Kleingruppen erforscht.

Mit Wolfram Koch und Bjarne Mädel kommen zwei Star-Schauspieler von medialer Bekanntheit nach Wiesbaden. Der Frankfurter „Tatort“-Kommissar **Wolfram Koch**, der auf eine lange Fernseh- und Theaterkarriere (u. a. Frankfurter Schauspiel, Volksbühne Berlin) blickt, zeigt seinen **Soloabend „Zack. Eine Sinfonie“** (30.05.) mit Texten von Daniil Charms im Kleinen Haus. Koch spielt, tanzt, gibt alles bei seiner Reise durch die Geschichten des genialen Humoristen, dessen absurde Geschichten oft in ihrer Doppelbödigkeit die Not ihrer Figuren durchscheinen lassen. **Bjarne Mädel** ist wohl spätestens seit seiner Rolle als „Tatortreiniger“ Schotty einer der bekanntesten Film- und Fernsehschauspieler Deutschlands. Im Großen Haus tritt er mit einer Lesung aus „**Bin nebenan. Monologe für zuhause**“ (25.05.) der Theaterautorin Ingrid Lausund auf. Mit einigen Überraschungsgästen navigiert sich Mädel an diesem höchst unterhaltsamen Abend durch den Alltag von Lausunds skurrilen wie liebenswerten Charakteren.

Und noch ein bekanntes Gesicht aus Serien wie „Babylon Berlin“ und Filmen wie „Das weiße Band“ ist in Wiesbaden einmal von einer unbekannten Seite zu erleben: Der Schauspieler und Musiker **Christian Friedel** wird im Großen Haus ein Konzert mit seiner Band „**Woods of Birnam**“ spielen (02.05.). Zwischen Konzert, Theater und Performance lässt sich der Abend „**Solaris**“ von Stanisław Lems gleichnamigen Romas inspirieren.

Wie im letzten Jahr feiert eine Eigenproduktion des Staatstheaters im Rahmen der Maifestspiele Premiere: Unter dem Arbeitstitel „**Ciao amore!**“ (14./22.05.) fusioniert der ungarische Regisseur **András Dömötör** nicht nur die Genres Schauspiel und Musiktheater, sondern auch die Klassiker „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart und Ingmar Bergmanns „Szenen einer Ehe“ zu einem höchst vergnüglichen Abend über große Erwartungen, vielversprechende Verführungen und die große Liebe, die auch vergehen kann.

Und dann gibt es noch ein besonderes Theatererlebnis: Im Kurhaus lädt die Performance-Gruppe **Gob Squad** in Kooperation mit dem Burgtheater Wien, der Volksbühne Berlin und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden zu der immersiven Soiree „**TURN**“ (16./17.05.) anlässlich des 200. Geburtstag von Johann Strauss. Im 19. Jahrhundert wurde der Komponist Zeuge politischer Unruhen und Fluchtbewegungen, von Revolution und der Umgestaltung der europäischen Gesellschaft – Geschichte oder brandaktuelle Gegenwart? „TURN“ lädt das Festivalpublikum zum Tanz in düsteren Zeiten.

Tanz - Von Neoklassik bis Neuer Zirkus

Im Festivalprogramm zeigt der Tanz stilistische Facetten, die im Repertoire sonst rarer vertreten sind. So kommen alle Fans des neoklassischen Balletts auf ihre Kosten, wenn das renommierte **Malandain Ballet Biarritz** den Abend „**Les Saisons**“ (16./17.05.) präsentiert. Zu Antonio Vivaldis Meisterwerk „Die vier Jahreszeiten“ und „Le Quattro Stagioni dell’anno“ von Giovanni Antonio Guido wechseln sich große kraftvolle Corps-de-Ballet-Passagen mit poetischen Pas de deux‘ und ausdrucksstarken Soli ab. Im Begleitprogramm widmet das Kino Caligari dem großen französischen **Choreografen Thierry Malandain ein Portrait** (11.05.).

Weit über den Tellerrand blickt die Neuinterpretation von William Shakespeares „**Hamlet**“ (21.05.) durch die vielfach ausgezeichnete südafrikanische Choreografin **Dada Masilo**. Mit Elementen aus dem afrikanischen Tanz, historischen Tanzformen und klassischem Ballett sowie Musik u. a. von Thuthuka Sibisi und einem Live-Ensemble mit Gesang, Violine und Perkussion, erzählt es das bekannte Drama neu: Aus der Sicht Ophelias untersucht es Misogynie und Manipulation und versucht Ophelias Wahnsinn greifbar zu machen. Begleitend wird im Kino Caligari der Film „**Ophelia**“ (11.05.) von Claire McCarthy von 2019 gezeigt.

Eine andere Farbe bringt die kanadische Gruppe **People Watching** ins Festivalprogramm. An der Schnittstelle von zeitgenössischem Zirkus, Tanz und physischem Theater beobachtet „**Play Dead**“ (27./28.05.) die Eigenheiten, Skurrilitäten aber auch die Schönheit menschlichen Verhaltens. Ein bildstarker, atemberaubender, so humorvoller wie bewegender Abend, der nachwirken wird.

Drag, Glitzer und Glamour bei den Internationalen Maifestspielen

Vom 29. bis 31.05. findet in Wiesbaden der CSD statt. Die Maifestspiele greifen das mit Formaten auf, die die Vielfalt, Liebe und Gemeinschaft feiern. **Monét X Change** ist eines der bekanntesten Gesichter der internationalen Drag-Szene. Mit der Gala-Dragshow „**Monét X**

Change & Guests (07.05.) bringt die Drag-Künstlerin und ausgebildete Opernsängerin ein eigens für Wiesbaden entwickeltes Musikprogramm zwischen Oper, Pop und Musical auf die Bühne. Mit dabei Special Guests Kelly Heelton und Sharon Kempton. Die Pride Night (29.05) verbindet **„Alles Pretty!“**, ein Drag-Cabaret von **Pretty Lamé**, bekannt als Ensemblemitglied Joshua Sanders, und **„Suspension“**, eine immersiven Performance des Hamburger Kollektivs **XelK**, die das Publikum dazu einlädt, mit den Performerinnen zu interagieren. Beim Besuch beider Veranstaltungen gibt es einen Kombi-Rabatt. Das Caligari Kino zeigt am 18.05. Reinhold Schünzels **Filmkomödie „Viktor und Viktoria“**. Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit Drag-Ikone Pretty Lamé und der Choreografin von **„Suspension“**, Anja Abels sowie weiteren Gästen statt.

Am Vorabend des Eurovision Song Contest (16.05.) kann man sich mit zwei Formaten auf die Kult-Show einstimmen: Als Warm-up gibt es ab 18:00 Uhr im Studio eine **Karaoke-Party** mit den legendärsten Grand-Prix-Songs aller Zeiten. Ab 19:00 Uhr lädt die multinationale queere Performance Gruppe **Boys*in Sync** zu dem humorvollen Abend **„InterEuroVision“**. 1968 stehen auf dem Musikfest „Intervision“ in der Tschechoslowakei erstmals Stars aus Ost- und Westeuropa auf der Bühne. Erst nach dem Fall der Berliner Mauer kommt es zu einem erneuten gesamteuropäischen Musikwettbewerb: dem Eurovision Song Contest. Boys*in Sync beleuchten den vergessenen Intervision-Wettbewerb, performen die Hits aus Ost und West in ihren Muttersprachen und hinterfragen die politischen Dimensionen beider Songcontests.

Junge Maifestspiele

Bei den Jungen Maifestspielen wird die große internationale Bandbreite des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters erlebbar. Neben den vielfältigen kostenlosen Programmpunkten auf dem Familienfest zum Festivalauftakt (02.05.) wie dem interaktiven Tanz- und Objekttheater **„Club Origami“**, der begehbaren Klanginstallation **„Twinkle“** der Compagnie Lunatic und dem Open-Air-Theater **„Tranquilla Trampeltreu“** nach Michael Ende, haben die Maifestspiele viele weitere Formate für ein junges Publikum zu bieten.

Nach der Graphic Novel von Liv Strömquist kommt die JUST-Eigenproduktion **„Im Spiegelsaal“** (13+) in die Wartburg (Premiere 08.05.). Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Diese Frage stellt sich nicht nur beim Blick in den Spiegel, sondern auch in den Bilderwelten von Werbung und Social Media. Warum uns Schönheitsideale so stark bestimmen, fragt Liv Strömquist in ihrem 2021 erschienenen Sachcomic. Satirisch-unterhaltsam verbindet sie aktuelle Diskurse, Geschichte und Theorie und lässt Figuren wie Schneewittchens Stiefmutter, Kaiserin Sissi oder Medienstars wie Kylie Jenner und Kim Kardashian zu Wort kommen.

Im Konzert **„We are the Beat“** (09.05.) wird auf wirklich allem getrommelt, auch auf dem eigenen Körper. Die drei dänischen Musiker*innen von **Rune Thorsteinsson Patchwork** treffen auf das groß besetzte **Hessische Staatsorchester Wiesbaden** und präsentieren ein fetziges Cross-Over-Programm für alle ab acht Jahren, die Spaß an guter Musik, packenden Rhythmen und Mitmachmomenten haben.

Mit einer interaktiven szenischen Lesung kommt der bekannte Schauspieler, Sänger und Kinderbuchautor **Christian Wunderlich** ins Kleine Haus (10.05.). Seine Geschichte **„Mats und Mathilde“** (5+) über eine ungewöhnliche Freundschaft präsentiert er als Live-Hörspiel: Dank seiner Tätigkeit als Synchronsprecher liest er mit unzähligen verschiedenen Stimmen. Zudem wird er sämtliche Szenen mit Geräuschen und selbst komponierter Musik unterlegen.

In einer besonderen Version kommen die berühmten Abenteuer von Astrid Lindgrens „**Pippi Langstrumpf**“ (6+) in die Wartburg (10./11.05.). Die Theaterstücke der Gruppe **PiedDeFou** sind durch den Einsatz von **Deutscher Gebärdensprache (DGS)** für taubes und hörendes Publikum gleichermaßen verständlich. Auch für Menschen, die die deutsche Sprache (noch) nicht gut beherrschen. Eine zauberhafte Geschichte fürs Herz und für die Lachmuskeln!

Mit dem Stück „**Nebensache**“ (6+) berührt das **AGORA-Theater** der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (16.05.). Cornelius schläft jede Nacht an einem anderen Ort. Er streicht durch die Lande, denn er hat kein Zuhause. Er besitzt nichts, außer einem abgebrannten Kinderwagen und einer Geschichte. Es ist eine Geschichte über Glück und darüber, was man braucht, um glücklich zu sein. Über Besitz und Verlust. Über Ausweglosigkeit und den Mut zum Neuanfang.

Seit 25 Jahren leitet und prägt Iris Limbarth das **Junge Staatsmusical**. Anlässlich dieses Jubiläums kommen aktuelle und ehemalige Mitglieder zusammen und nehmen das Publikum in der Gala „**What a feeling!**“ (24.05.) mit auf eine Reise durch ein Vierteljahrhundert voller Musik, Emotionen und unvergesslicher Bühnenmomente. In den letzten drei Jahrzehnten entwickelte sich das JUSM zu einer überregional anerkannten Talentschmiede. Zahlreiche ehemalige Ensemblemitglieder stehen heute auf den großen Musicalbühnen oder spielen in Filmen.

Ein magisches Klangabenteuer für neugierige Ohren jeden Alters (3+) ist das Konzert „**Ears of the Soul**“ (25.05.). Neue Klänge aus Glas, Wasser, Seiten und Elektronik verschmelzen mit Licht und Bildern zu einem überraschenden und poetischen Miniaturtheater, das Fantasie und Spielfreude weckt. Die polnische Kindertheaterkompanie **Teatr Atofri** macht aus Alltagsgegenständen Instrumente und lädt dazu ein, gemeinsam zu träumen und in Klangwelten einzutauchen.

Begleitet werden die Jungen Maifestspiele wieder von einem Fachaustausch von Theaterpädagog*innen: Das Vermittlungs*Netzwerk lädt zu einem **Arbeitstreffen zum Thema „Archiv“ in der Vermittlungsarbeit** (08./09.05). Eingeladen sind künstlerische Vermittler*innen und Pädagog*innen. Nach einem Raum für Austausch und Networking folgt ein Workshop zur Frage, wie Nachgespräche als Archiv ästhetischer Erfahrungen genutzt werden können. Ausgewählte Formate werden im Anschluss an die Premiere von „Im Spiegelsaal“ praktisch erprobt. Der zweite Tag beschäftigt sich mit dem Vermittlungs*Netzwerk als lebendes Archiv für Vermittlungsansätze. Anmeldung über die Homepage des Staatstheaters Wiesbaden.

Freiräume - Bühne frei für die lokale Freie Szene!

Die Maifestspiele holen nicht nur die internationalen Stars nach Wiesbaden, sie geben auch der lokalen Kulturszene eine Bühne. Bereits zum dritten Mal präsentiert das Förderprogramm „Freiräume“ als Kooperation des Kulturamts mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden Arbeiten lokaler Künstler*innen verschiedener Genres. Aus zahlreichen Bewerbungen werden jährlich die fünf vielversprechendsten Beiträge ausgewählt. Von einer Solo-Performance, die über das urweiblichste Phänomen – den Zyklus – reflektiert, über eine experimentelle Konzertperformance, die spielerisch das Wesen des Redens erforscht; von einem immersiven Erlebnis zwischen Tanz und Klangkunst sowie einer Tanz- und Konzertreise in die surrealen Sphären des Traums bis hin zu einem Konzert, bei dem der menschliche Herzschlag den Beat vorgibt, kann sich das Publikum auf die ganze Kreativität der lokalen Szene freuen. Und das Besondere: Performt wird nicht nur im Studio oder der Wartburg, einige Formate finden auch im Kunsthaus Wiesbaden und im Georg-Buch-Haus statt.